

3153/J XXI.GP

Eingelangt am: 23.11.2001

ANFRAGE

der Abgeordneten Ludmilla Parfuss, Dr. Kräuter
und GenossInnen
an den Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit
betreffend Bundestierschutzgesetz

In der Kronenzeitung vom 5. November 2001 fordert der Bundesminister für Finanzen (und Star-Modell für Tommy-Hilfiger) völlig unzuständiger Weise- aber für die unterzeichnenden Abgeordneten überraschend und erfreulich- ein Bundestierschutzgesetz. Auch für die Kollegenschaft im Ministerrat hat er ein treffendes Motto geprägt "Ziehen wir an einem Strang - anstatt zu streiten".

Die Sozialdemokratischen Abgeordneten, die schon seit Jahren gemeinsam mit 460.000 tierschutzbewegten Unterzeichnern des diesbezüglichen Volksbegehrens für ein Bundestierschutzgesetz vehement eintreten, sehen endlich eine erfreuliche Bewegung in dieser Angelegenheit,

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher - so auch an Sie - nachstehende

Anfrage:

1. Sind Sie bereit den Vorstoß des Finanzministers - gemäß seinem Appell in der Kronenzeitung vom 5. November 2001 "Ziehen wir an einem Strang- anstatt zu streiten"- für ein Bundestierschutzgesetz im Ministerrat zu unterstützen?
2. Welche Maßnahmen werden Sie vor dem Hintergrund Ihrer Ressortzuständigkeit zur Verwirklichung eines Bundestierschutzgesetzes veranlassen?
3. Sind Sie bereit in dieser Angelegenheit mit den hervorragenden Experten der wichtigsten Tierschutzorganisationen Österreichs bei der Vorbereitung dieses Gesetzes zusammenzuarbeiten?

4. Gab es in diesem Zusammenhang - neben dem Vorstoß des Finanzministers - auch positive Reaktionen seitens der Landeshauptleute? Wenn ja, welche?